



Einzureichen an:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Service Öffentliche Kunden 2
Domplatz 12
39104 Magdeburg



INVESTITIONSBANK
SACHSEN-ANHALT

und elektronisch

- entweder per Datenträger
(USB-Stick, CD-/DVD-ROM)
- oder per E-Mail¹ an
auszahlung-oek@ib-lsa.de

AUSZAHLUNGSANTRAG (VORSCHÜSSIG)

Sachsen-Anhalt Nachhaltigkeitsbildung

Laufende Nummer des Auszahlungsantrages

Letzter Auszahlungsantrag

ja

nein

Abrechnungszeitraum

Tag/Monat/Jahr

bis

Tag/Monat/Jahr

1. ANGABEN DER/ DES KUNDEN

Name, Vorname/ Firma (ggf. lt. Handelsregister/Vereinsregister)

Straße, Hausnummer

Vorwahl/Rufnummer

PLZ

Ort

ggf. Ortsteil

Ansprechpartner zum Auszahlungsantrag (Name, Vorname)

Vorwahl/Rufnummer/Fax

E-Mail

2. ANGABEN ZUR FÖRDERUNG

Kurzbezeichnung des Vorhabens

Vorgangsnummer

3. ANGABEN ZUM AUSZAHLUNGSBETRAG (in Euro)

bewilligte Zuwendung

bisher erhaltene Zuschussbeträge

Zuschussbedarf = Überweisungsbedarf

verbleibender Zuschussbetrag

¹ Bitte beachten Sie hierbei, dass der unverschlüsselte E-Mailversand unsicher und mit diversen Risiken verbunden ist.

4. AUFSCHLÜSSELUNG DER HIERMIT BEANTRAGTEN VORAUSZAHLUNG (in Euro)

Einzelansätze des Ausgabenplans lt. Zuwendungsbescheid (bitte benennen)

Direkte Personalausgaben (einschl. Lohnnebenkosten)

Pauschale Personalausgaben (gem. Abschn. 2 Nr. 4.2 Zuwendungsergänzungserlass)

Direkte Sach- und Verwaltungsausgaben

Pauschale für Gemeinkosten

Indirekte Ausgaben

Gesamtbetrag Vorschuss

5. ANGABEN ZUR BANKVERBINDUNG

IBAN

Kreditinstitut

Länder-
code

Prüf-
ziffern

Bankleitzahl

Kontonummer

Kontoinhaberin/Kontoinhaber

Die folgenden Fragen sind **nicht** von juristischen Personen des öffentlichen Rechts zu beantworten:

Ist der/ die Antragstellende eine Körperschaft, die steuerbegünstigte Zwecke gemäß §§ 51-68 der Abgabenordnung verfolgt?

☐

Ja

☐

Nein

Wenn nein: Handelt der/ die Antragstellende im Rahmen einer gewerblichen, freiberuflichen oder land- und forstwirtschaftlichen Haupttätigkeit?

☐

Ja

☐

Nein

Wenn ja: Bei der angegebenen Bankverbindung handelt es sich um das Geschäftskonto der/ des Antragstellenden

☐

Ja

☐

Nein

6. SACHBERICHT

Bitte reichen Sie zur Mitte der Laufzeit einen separaten Sachbericht ein. Diesen finden Sie auf unserer Internetseite im Downloadbereich.

7. ERKLÄRUNGEN DER/ DES KUNDEN

- Ich versichere/ Wir versichern, dass die Ausgaben notwendig sind, mit den Fördermitteln wirtschaftlich und sparsam verfahren wird.
- Ich/ Wir erkläre(n), dass die in diesem Auszahlungsantrag bzw. Nachweis der Verwendung aufgeführten Ausgaben nicht Gegenstand von anderen bewilligten Fördervorhaben und auch nicht Bestandteil von vorhergehenden Mittelanforderungen sind.
- Ich/ Wir erkläre(n), dass die mit diesem Auszahlungsantrag abgerufenen Mittel innerhalb von zwei Monaten nach der Auszahlung für fällige Zahlungen im Rahmen des Zuwendungszwecks benötigt werden. Mir/ Uns ist bekannt, dass soweit die Mittel nicht in dem vorgegebenen Zeitraum nach der Auszahlung zur Erfüllung des Zuwendungszwecks verwendet werden und der Zuwendungsbescheid nicht widerrufen oder nicht zurückgenommen ist, für die Zeit bis zur zweckentsprechenden Verwendung Zinsen in Höhe von drei Prozentpunkten über dem Basiszinssatz jährlich erhoben werden.
- Bei bereits erfolgten Teilauszahlungen bestätige(n) ich/ wir die zweckentsprechende Verwendung der ausgezahlten Zuschüsse.
- Ich versichere/ Wir versichern, dass die anteiligen Zahlungen an die einzelnen Sozialversicherungsträger (beinhaltet sowohl die Überweisung des Arbeitgeber- wie auch Arbeitnehmeranteils) korrekt und gemäß vorliegender Gehaltsabrechnungen getätigt wurden.
- Ich/Wir erkläre(n), dass die diesem Auszahlungsantrag zugrundeliegenden Aufträge entsprechend den Bestimmungen im Zuwendungsbescheid über die Auftragsvergabe vergeben worden sind.
- Ich bin/ Wir sind zahlungsfähig, und gegen mich/ uns steht ein (Verbraucher-)Insolvenzverfahren nicht unmittelbar bevor und ist nicht beantragt, eröffnet oder mangels Masse abgelehnt oder eingestellt worden.
- Ich/ Wir erkläre(n), dass bei allen öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen darauf hingewiesen wurde, dass das Vorhaben durch Mittel des Landes Sachsen-Anhalt ermöglicht wird.

- i) Sofern eine elektronische Buchhaltung ganz oder teilweise verwendet wird und zur Prüfung Reproduktionen vorgelegt worden sind, erkläre(n) ich/ wir, dass
- Rechnungs- und/ oder Zahlungsbelege im Original ausschließlich in einem DV-gestützten Buchführungssystem vorliegen,
 - das DV-gestützte Buchführungssystem den Anforderungen der Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) oder einer in der öffentlichen Verwaltung allgemein zugelassenen Regelung entspricht, die auf elektronischen Datenträgern gespeicherten Belege bildlich und inhaltlich mit den Originalbelegen übereinstimmen, jederzeit verfügbar sind, unverzüglich lesbar gemacht und jederzeit reproduziert werden können,
 - im Rahmen von Prüfungen seitens der Finanzverwaltung und/ oder Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer zum angewandten Verfahren bisher keine Beanstandungen bekannt geworden sind und
 - die vorgelegten elektronisch oder papierhaft reproduzierten Rechnungs- und/ oder Zahlungsbelege mit dem elektronisch aufbewahrten Original übereinstimmen.
- j) Gilt nur, sofern die Gesamtausgaben des Kunden (d. h. nicht nur auf ein bestimmtes Projekt bezogen) zu über 50% aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert werden und Personalausgaben im Auszahlungsantrag abgerechnet werden:
 Ich/ Wir erkläre(n), dass ich meine/wir unsere Beschäftigten nicht bessergestellt haben als vergleichbare Bedienstete des Landes, d. h. es werden keine höheren Entgelte als nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) oder dem als gleichwertig geltenden Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD) in der jeweils geltenden Fassung sowie keine über- und außertariflichen Leistungen gewährt. Sofern TV-L oder TVöD keine Anwendung finden oder über TV-L oder TVöD hinaus zusätzliche Leistungen gewährt werden, habe(n) ich/wir die Leistungen an die Beschäftigten in dem Formular „Erklärung zur Einhaltung des Besserstellungsverbotes“ bzw. in der „Anlage zur Erklärung zur Einhaltung des Besserstellungsverbotes“ vollständig angegeben; über die dort angegebenen Leistungen hinaus werden keine weiteren Leistungen gewährt. Sofern ich/wir die „Anlage zur Erklärung zur Einhaltung des Besserstellungsverbotes“ für den jeweiligen Beschäftigten bereits mit einem früheren Auszahlungsantrag eingereicht habe(n), erkläre(n) ich/wir, dass es keine Änderungen gegenüber den früheren Angaben gegeben hat.
- k) **Belehrung über die Strafbarkeit des Subventionsbetrugs – gilt nur bei Betrieben und Unternehmen (einschließlich öffentlicher Unternehmen):** Mir/Uns ist bekannt, dass die Angaben unter den Ziffern 1., 2., 3., 4., 5., und 6. dieses Auszahlungsantrages, sowie die Erklärungen in Ziffer 7. a), b), c), d), e), f), g), h) i) und j) dieses Auszahlungsantrages subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind und dass ein Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist. Gemäß § 3 SubvG besteht zudem die Verpflichtung, unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns daher, Ihnen Änderungen der vorgenannten Angaben unverzüglich zu übermitteln, sobald mir/uns diese bekannt werden.

UNTERSCHRIFT(EN) DER/ DES KUNDEN

Ort, Datum

Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)

Ort, Datum

Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)

Unterschrift (Stempel, sofern relevant)

Unterschrift (Stempel, sofern relevant)